

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

12.07.2026

University of Padua, Italien

2025/2026, SS 2026

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 23.02.2026 - 18.07.2026

Studiengang: Wasser- und Umweltingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Civil Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe mich über Informationsveranstaltungen des International Office der TUHH informiert, Erfahrungsberichte gelesen sowie die Website der Universität in Padua angeschaut. Die Bewerbung lief ausschließlich über Mobility Online. Dort habe ich mein Motivationsschreiben sowie alle weiteren Bewerbungsunterlagen hochgeladen und Padua als meinen Erstwunsch angegeben.

Mir war es wichtig, an eine Uni zu gehen, an der ich wirklich Umweltingenieurwesen studieren kann. Das ist in Padua der Fall. Außerdem hatte ich die Stadt schon einmal einen Tag auf der Durchreise besichtigt und direkt den Eindruck, in einer Studi-Stadt gelandet zu sein. Was mich besonders überzeugt hat, war die Größe, da ich mir eine kleine Stadt als Kontrast zu Hamburg gut vorstellen konnte. Außerdem wollte ich in die Sonne und war schon immer ein Fan von Italien.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Der Bewerbungsprozess war im Nachhinein recht einfach und gut organisiert. Man muss allerdings viele kleine Schritte gehen und einige Daten beachten. Mobility Online der TUHH und der Unipd leiten einen sehr gut durch den Prozess. Auch die Website der Unipd ist gut aufgebaut und enthält viele Informationen und Broschüren mit Erklärungen zu den einzelnen Prozessen.

Am Anfang wirken die einzelnen To-Do's recht überfordernd, aber es hilft, immer den nächsten Schritt abzuarbeiten und nicht gleich das große Ganze zu sehen. Eigentlich werden alle Fragen im Laufe des Prozesses beantwortet. Die Unipd organisiert kurz vor der Anreise nochmal Webinare, in denen die einzelnen Portale und ein wenig das Campusleben erklärt werden. Alle Informationen werden aber auch später hochgeladen, man kommt also auch gut zurecht, wenn man sich die Folien später anguckt.

Wenn man erst mal vor Ort ist, stellt man fest, dass alle die gleichen Probleme haben und man mit seinen Fragen nicht allein ist. Das International Office der Unipd ist in der Regel eher überarbeitet und schwer zu erreichen, aber wenn man ein bisschen sucht, findet man online eigentlich immer eine Antwort auf seine Fragen.

Also: Schritt für Schritt und alles zu seiner Zeit, dann wird das schon. Es hilft, wenn man Kontakte hat, die schon mal in Padua waren oder gerade vor Ort sind, um seine Fragen loszuwerden.

Unterkunft & Kosten

Ich habe mein Zimmer über Kontakte gefunden und konnte meiner zukünftigen Vermieterin direkt auf WhatsApp schreiben. Ich habe schon im Oktober angefangen zu suchen, obwohl ich erst Ende Februar

ausgereist bin, und war damit recht früh dran. Zu dem Zeitpunkt konnte ich mir noch aussuchen, welches Zimmer ich haben wollte, und musste zur Bestätigung eine Monatsmiete im Voraus an meine Vermieterin überweisen. Die Anzahlung habe ich erst im November geschickt, nachdem meine Bewerbung an der Unipd angenommen wurde. Den Vertrag für die Wohnung habe ich erst vor Ort in Padua unterschrieben. Es gibt ein Buddy Programm von der Unipd, an das man sich wenden kann, wenn man Fragen zur Miete hat oder sich unsicher ist. Hier habe ich meinen Vertrag vorab einmal prüfen lassen, da dieser auf Italienisch war und ich Angst vor versteckten Klauseln hatte.

Generell muss man sagen: Wohnen in Padua ist, erst recht für internationale Studierende, nicht günstig. Günstigere Wohnungen findet man über Locals am ehesten noch über Facebook und auf jeden Fall besser, wenn man gute Italienischkenntnisse hat. Ansonsten gibt es diverse WhatsApp-Gruppen, in denen Wohnungen gepostet werden. Es lohnt sich, frühzeitig allen Gruppen beizutreten. Die Links dazu findet man auf der Website des ESN-Padua. Auch in Gruppen zum Wandern werden Wohnungen gepostet, also treten einfach überall bei. Die Uni hat auch Kooperationen mit offiziellen Wohnungsvermittlungen, dazu gibt es viele Informationen auf der Website.

Ich habe in einer sehr guten Lage mitten in Portello (Univiertel) gewohnt und konnte alle Fakultäten, die für mich relevant waren, in 10 Minuten zu Fuß erreichen. Unten im Haus war die Bar Clistina, die ein wirklicher Studi-Treffpunkt ist, was natürlich auch nachts für die entsprechende Lautstärke gesorgt hat. Trotzdem habe ich meine zentrale Lage sehr genossen. Die Wohnung an sich war sehr groß. Mit mir haben dort noch drei weitere Erasmus-Studis und meine Vermieterin gewohnt. Dass unsere Vermieterin mit uns zusammengewohnt hat, ist eher unüblich und habe ich sonst von niemandem mitbekommen. Für mein ca. 15 qm großes Zimmer mit Doppelbett habe ich 638 € im Monat gezahlt. Inklusive war die Reinigung von Küche und Bädern, WLAN, eine Klimaanlage (aber die war ein Witz) und ich durfte ohne Probleme und unbegrenzt Besuch haben.

Lebensmittel sind ähnlich teuer wie in Deutschland. Je zentraler man wohnt, umso kleiner und teurer werden die Supermärkte, aber etwas weiter außerhalb gibt es auch Lidl und Aldi. Besonders Kaffee, Aperol und Pizza gibt es überall günstig und es gibt auch große Mensen, in denen man für ca. 6 € ein warmes Mittagessen bekommt. Ich persönlich habe trotzdem eher die Angebote in Portello bevorzugt.

Es gibt kein Semesterticket, aber wenn man seinen Campus in Padua hat, ist es auch nicht nötig, den ÖPNV zu nutzen. Ich würde empfehlen, sich für etwa 50 € ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen. Damit kommt man in der Stadt überall schnell hin. Fahrräder werden auch in diversen WhatsApp-Gruppen verkauft.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1200 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 638 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft in Padua und der Semesterstart wurden meiner Meinung nach sehr gut begleitet und von der Uni und dem ESN sehr gut organisiert. Alle Termine und To-Do's werden im Vorhinein in den Webinaren und per Mail kommuniziert. So bekommt man schnell seinen Studi-Ausweis und weitere Informationen.

Die Orientierungswoche findet in der ersten Semesterwoche statt. Jeden Tag bzw. Abend gibt es Programm. Dazu gehören unter anderem Infoveranstaltungen, Partys und Stadttouren. Es ist sehr einfach, dabei mit anderen Internationals in Kontakt zu kommen und seine Fragen zu klären. Generell ist das ESN in Padua sehr aktiv. Eine ESN-Karte lohnt sich auf jeden Fall, wenn man Lust hat, Teil der Erasmus-Bubble zu werden.

Auch ein Sprachkurs wird über die Uni und das Language Center organisiert. Die Anmeldung fand ich sehr unkompliziert und alle haben einen Platz im passenden Kurs bekommen. Informationen zu den Kursen, der Intensität, Dauer, Prüfung und Anrechnung gibt es auf der Website und in den Webinaren.

Ich musste nur selten mit Personen vom International Office Kontakt aufnehmen. Meine Erfahrung ist, dass Mails beantwortet werden, das kann allerdings ein wenig dauern. Zu den Telefonsprechzeiten erreicht man mit etwas Geduld jemanden und mir konnte dann auch schnell weitergeholfen werden.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe ausschließlich Kurse vom Department of Engineering belegt und bin im Bereich Umweltingenieurwesen geblieben, obwohl es die Unipd generell gestattet, auch Kurse von anderen Departments und Fachbereichen zu belegen. Wie gut man sich diese an der TUHH anrechnen lassen kann, kann ich allerdings nicht sagen.

Meine Kurse waren: Sustainable Mobility, Strategic Environmental Planning, Coastal Management and Protection und Geomatic Methodologies of Land Monitoring. Meine Wahl habe ich anhand der Beschreibungen im Kurskatalog getroffen. Die Kurse waren sehr unterschiedlich, was ihre Ansprüche, die Intensität und die Anforderungen angeht. Es kommt sehr auf die Motivation der Professoren an, wie gut ein Modul organisiert ist. Generell ist das System aber ähnlich zu unserem. Auf Moodle gibt es alle Kursmaterialien und im Uniweb meldet man sich zu Prüfungen an und erhält seine Noten. Wie genau alles funktioniert, wird in den Webinaren und in den Handbüchern auf der Website der Unipd erklärt.

Nur den Kurs Strategic Environmental Planning kann ich wirklich nicht empfehlen. Hier hatten wir große Probleme in der Kommunikation mit dem Professor. Die Prüfungsleistung war unklar, die Anforderungen nicht eindeutig und der Professor für Nachfragen nicht erreichbar.

Die Masterkurse werden alle auf Englisch angeboten. Insgesamt gibt es viele Vorlesungen und wenig interaktive Elemente in den Kursen. Prüfungen gibt es sowohl schriftlich als auch mündlich, wobei in Italien mündliche Prüfungen sehr beliebt sind. Dabei wird meist immer eine studierende Person geprüft, während der Rest der Klasse zuhört. Ich glaube, wie gut man abschneidet, ist sehr davon abhängig, wie nervös man in einer solchen Prüfungssituation ist. Das Prüfungsformat wird in der Regel zu Beginn des Kurses kommuniziert und das DLA lässt sich danach entsprechend anpassen. Generell ist es gut, sich vor Ort noch einmal umzuhören, was andere aus ihren Kursen erzählen.

Für Prüfungen hat man meist drei bis vier Versuche. Wenn man beim ersten Versuch durchfällt oder seine Note als zu schlecht empfindet, kann man die Prüfung beim nächsten Termin wiederholen. Das war bei mir und einigen Menschen in meinem Umfeld der Fall.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Padua ist eine absolute Erasmus- und Studi-Stadt. Es gibt unzählige Angebote für Internationals und generell sehr viele Kulturveranstaltungen und Orte für junge Menschen. Dadurch ist es wirklich einfach, Kontakte zu schließen und Menschen kennenzulernen. Durch die Mails der Uni, die Website des ESN und Instagram bekommt man eigentlich alle Angebote für Internationals mit. Ansonsten lohnt es sich, Orten auf Instagram zu folgen (z. B. il Chiosco, Circolo Nadir, Arcella Bella, Yucca Fest, il Telaio Bike Cafe ...).

Ich war im Sommersemester da und war sehr begeistert von den diversen Festivals, die in Padua stattfinden. Es gibt eigentlich jedes Wochenende kostenlose Konzerte von lokalen Bands sowie diverse Bars und einige Clubs. Ab Juni/Juli wird es wirklich heiß in der Stadt. Ein großer Nachteil ist, dass es in Padua kaum

Bademöglichkeiten gibt. Die Strände Jesolo und Sottomarina sind ca. 1 Stunde mit dem Bus entfernt. Ansonsten kann man sehr gut Tagesausflüge in die umliegenden Städte und natürlich auch nach Venedig machen. Bassano del Grappa ist ein Trip, der sich bei Hitze auf jeden Fall lohnt – hier kann man auch baden.

Formalitäten vor Ort

Hier kann ich nicht viel sagen. In meiner Wohnung war WLAN vorhanden und alle Kosten waren inklusive. Ich habe keinen neuen Handyvertrag abgeschlossen und konnte mit der DKB problemlos überall Geld abheben. Insgesamt habe ich Italien als sehr bürokratisch erlebt. Für die Mensa, einen Platz in der Bibliothek oder die Teilnahme an einem Tanzkurs muss man sich extra Apps herunterladen und teilweise einen mehrtägigen Anmeldeprozess durchlaufen. Es wird aber alles immer gut erklärt und funktioniert in der Regel auch.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Insgesamt hatte ich eine sehr schöne Zeit in Padua. Ich glaube, die Stadt macht es einem leicht anzukommen und sich zu Hause zu fühlen. Es ist immer hilfreich, sich schnell mit Menschen vor Ort auszutauschen und sich Hilfe bei der Orga. oder Tipps für Unternehmungen zu suchen. Wenn ihr im Sommersemester geht, stellt euch auf ziemlich schwüle Hitze ein. Eine Klimaanlage hätte mir das Leben wirklich erleichtert. Am Anfang ist es auch in Padua noch recht kalt. Eine dicke Jacke braucht man schon, weil vieles draußen stattfindet.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	charlotte.woellenstein@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja